

PRESSEMITTEILUNG

17. März 2026

Cyberangriff auf die Gemeindeverwaltung Matten – Systeme rasch wiederhergestellt, kein Datenverlust

Am Wochenende vom 14. und 15. März 2026 wurde die ICT-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung Matten Ziel eines Cyberangriffs. Dank raschem Handeln und umfassenden Sicherheitsmassnahmen konnte der Betrieb aufrechterhalten und ein Datenabfluss verhindert werden.

Am Wochenende vom 14. und 15. März 2026 sind die ICT-Systeme der Gemeindeverwaltung Matten Ziel eines Cyberangriffs geworden. Unmittelbar nach Bekanntwerden des Vorfalls wurden externe Fachpersonen beigezogen, um die betroffenen Systeme wiederherzustellen, den Angriff forensisch zu analysieren und mögliche Spuren zu sichern. Zudem wurde die Kantonspolizei Bern informiert und eine Anzeige gegen Unbekannt eingereicht.

Die bisherigen Analysen zeigen, dass nach aktuellem Kenntnisstand keine Daten aus den Systemen der Gemeindeverwaltung Matten entwendet wurden. Zwar wurden einzelne Daten verschlüsselt, diese konnten jedoch vollständig wiederhergestellt werden. Zudem sind bislang keine Daten der Gemeinde Matten veröffentlicht worden.

Der Verwaltungsbetrieb war während des gesamten Vorfalls gewährleistet. Die Gemeindeverwaltung blieb zu den regulären Öffnungszeiten telefonisch sowie am Schalter erreichbar.

Besonders schützenswerte Systeme, darunter etwa die Einwohner- und Fremdenkontrolle, das Geschäftsverwaltungssystem sowie die Finanzsysteme, waren nach heutigem Kenntnisstand zu keinem Zeitpunkt vom Angriff betroffen.

Zur weiteren Stärkung der Sicherheit wurden zusätzliche technische und organisatorische Massnahmen umgesetzt, insbesondere die Härtung der ICT-Systeme. Ergänzend werden die Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden im Bereich Cybersicherheit kontinuierlich weitergeführt.

Abgesehen vom entstandenen Reputationsschaden und dem Aufwand für die Wiederherstellung der Systeme sind derzeit keine weiteren Schäden festzustellen.

Der Gemeinderat